

I am the true Leader

[Deal with it or die]

Von Janora

Kapitel 11: Tired

Die Kaffeemaschine im Hauptquartier war alt.

Alt und laut.

Doch gerade verstummte sie und die letzten Tropfen des dunkle Getränks fielen stumm in die Tasse.

Der Schwarzhaarige beäugte die dampfende Flüssigkeit misstrauisch, er hatte sich nie großartig damit anfreunden können.

Trotzdem griff er nach der Tasse, fluchte kurz als er sich die Finger verbrannte und nahm einen Schluck.

Angewidert verzog er das Gesicht.

Ja, jetzt wusste er wieder, warum er das Zeug nicht mochte.

Die Tür öffnete sich leise und Konan trat herein, schaute sich nach ihm um.

„Das solltest du dir mal anschauen, Madara-san,“ kam sie gleich auf den Punkt, „Wir haben einen Spion festgenommen. Er hatte sich eingeschlichen und Dokumente über den MoonEye Plan gestohlen.“

Der Uchiha schaute auf.

Wie konnte das denn schon wieder geschehen?

Genervt stapfte der Uchiha hinter Konan her, drückte im rausgehen Pain, der ihnen gerade entgegen kam, den Kaffee in die Hand.

„Hier, der schmeckt total ekelhaft.“

Der Orangehaarige schaute den beiden nur verwirrt hinterher.

Konan führte ihn in einen kleinen, fensterlosen Raum.

In einer Ecke entdeckte Madara den Eindringling, gefesselt wie ein Paket der Luftpost.

Der Kerl hatte eine blaue Holzmaske auf, die ihm der Schwarzhaarige sofort runter riss, den Spion am Kragen packend.

Ein Junge, höchstens 17 Jahre alt, kam zum Vorschein und starrte den Uchiha trotzig an.

„Wer bist du?“ knurrte der Schwarzhaarige, doch der Junge gab keine Antwort, behielt weiterhin seine trotzig Miene auf.

Eine alte Brandnarbe zierte sein Gesicht.

Irgendwie musste es der Kleine geschafft haben die Haut rings um sein linkes Auge so zuzurichten.

„Dein Plan...ist krank.“ meinte der Junge plötzlich, sah dem Uchiha direkt in die Augen.

Madara grinste.

„Ja, weißt du, ich hatte eben eine schwere Kindheit.“ antwortete er eiskalt.

Er wusste, dass er aus dem anderen nichts weiter herausbekommen würde, ließ ihn unsanft auf die Erde fallen und wandte sich zu Konan.

„Sag Pain, er kann ihn jetzt erlegen, ausstopfen und ihn sich als Trophäe über den Kamin aufhängen.“

Damit war er verschwunden.

~~~~~

Pain fluchte leise.

Er hasste es, schlechte Nachrichten zu überbringen.

Vor allem jemandem, der so unberechenbar war wie der Uchiha.

Vorsichtig klopfte er an die Tür des Schwarzhaarigen.

Keine Antwort.

Also nahm sich der Leader ein Herz und trat einfach ein.

In dem Zimmer war es komplett dunkel, kein einziger Lichtstrahl ließ sich blicken.

Plötzlich starrte ihn ein Augenpaar böse aus der Dunkelheit heraus an.

„T...tut mir leid, ich wollte dich nicht wecken! Schlaf ruhig weiter.“, kicherte der Orangehaarige unsicher, kratzte sich verlegen am Kopf und wollte gerade wieder aus dem Zimmer gehen, doch Madara hatte ihn schon am Arm gepackt und sich hinter ihn gestellt.

„Was gibt es?“ knurrte er.

„Kakuzu und Hidan sind tot.“ kam der Leader direkt zum Punkt.

Er wusste aus eigener Erfahrung, dass er lieber nicht zu lange um den heißen Brei herumreden sollte. Das machte den Clangründer nur noch wütender.

Madara gab ein tiefes Grollen von sich, hatte Pain im nächsten Moment mit dem Gesicht an die Wand gedrückt, verdrehte ihm den Arm hinterm Rücken.

Der Orangehaarige hatte eine Platzwunde am Kopf, schloss die Augen und machte sich auf einen weiteren Schlag gefasst, wurde jedoch von Madara losgelassen.

Verwundert schaute er den Schwarzhaarigen, der sich von ihm abgewendet hatte, an.

„Ich kümmer mich morgen darum. Verschwinde.“ meinte dieser nur und Pain kam der Aufforderung nur zu gern nach.

Madara hatte es sich auf einer Matte gemütlich gemacht, in der Hand eine Tasse Jasmintee.

Er war müde geworden.

Aber es war nicht so ein Ich-hab-heut-Nacht-nicht-viel-geschlafen-Müde, sondern er fühlte sich alt. Alt und erschöpft, war froh hier zu sitzen und gerade nichts großartig tun zu müssen.

Gleichzeitig spürte er eine innere Zufriedenheit.

Es würde nicht mehr lange dauern, dann waren alle notwendigen Schritte unternommen und er würde seinen Plan, an dem er nun schon so lange gearbeitet hatte, in die Tat umsetzen können.

Normalerweise würde er jetzt mit einer bösen Weltherrschaftslache einsetzen, doch

stattdessen nahm er nur einen großen Schluck Tee.

Auch wenn im Moment nicht gerade alles perfekt lief.

Konoha Ninjas waren für den Tod von Kakuzu und Hidan verantwortlich gewesen.

Nunja, der Weißhaarige war nicht wirklich getötet worden, aber für die Organisation nun doch nutzlos.

Tja, man konnte sich heutzutage nicht einmal mehr auf fanatische Teufelsanbeter verlassen.

Anscheinend ging seine Organisation gerade den Bach runter.

Aber nicht mit ihm!

Madara Uchiha machte da nicht mit.

Der Schwarzhaarige hatte stattdessen Kisame losgeschickt.

Immerhin hatten die beiden Zombiezwillinge Informationen über den Achtschwänzigen hinterlassen.

Itachi war mit dem Kiri-Nin gegangen, doch Madara wusste, dass der Uchiha nach seinem Bruder suchte.

Der Clangründer nippte an der Tasse.

Er hatte Itachi gehen lassen, ihn seit ihrer Begegnung in den heißen Quellen nicht noch mal gesprochen.

Es gab auch nichts mehr zu sagen.

Der Jüngere hatte sich für seinen Weg entschieden und er hatte nicht die Absicht, ihm etwas auszureden.

Der Schwarzhaarige rechnete zusammen.

Wenn Itachi seinem Bruder unterlag, waren nur noch Pain, Konan, Kisame und Zetsu von der ursprünglichen Organisation übrig.

Nicht gerade viel.

Aber sie brauchten auch nur noch den Hachibi und den Kyuubi.

Madara hatte auch schon genaue Vorstellungen, wie sie die beiden bekommen würden.

Den Kyuubi zu fangen, würde wahrscheinlich am schwierigsten von allen werden.

Der Jinchuriki war zwar noch ein Junge, aber er wurde von seinem Dorf beschützt und er besaß den mächtigsten Bijuu.

Aber dennoch kein Ding der Unmöglichkeit.

Der Uchiha grinste leicht.

Die würden sich schon noch wundern.